



SICHERE ARBEITSPLÄTZE

Nach wie vor werden in der Versicherungswirtschaft Arbeitsplätze vernichtet. Alleine in den letzten Jahren gingen in der Versicherungswirtschaft über 11.000 Arbeitsplätze verloren. Diese Negativentwicklung wird weitergehen und sich noch verschärfen, wenn wir nicht auch mit tarifpolitischen Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung und -förderung gegensteuern.

Deshalb fordern die Gewerkschaften DAG und HBV:

- Eine solidarische und gerechte Verteilung der vorhandenen Arbeit soll durch verschiedene Maßnahmen der Arbeitszeitverkürzung erreicht werden.
- Tarifvertragliche Instrumente, um Mehrarbeit zu vermeiden, zu begrenzen und abzubauen.
- Die geltenden Altersteilzeitregelungen sind durch eine Verlängerung der Sonderregelung für rentennahe Jahrgänge bis zum 31.07.2004 und die Einbeziehung der Teilzeitbeschäftigten fortzuentwickeln.
- Die Anschubfinanzierung ist zu wiederholen und zu vereinfachen. Bei einem Verzicht zwischen DM 500,- und DM 1.000,- hat der Arbeitgeber einen Zuschuss in gleicher Höhe zu gewähren. (Wegfall der 26,5 %-Limitierung).

■ Die Beschäftigten müssen ein Recht auf Teilzeit und Rückkehr auf Vollzeit in allen Hierarchiestufen erhalten.

■ Betriebsbedingte Kündigungen sind solange unzulässig, sofern nicht alle Möglichkeiten zur Arbeitsplatz-erhaltung ausgeschöpft worden sind, wozu auch der Abbau bzw. der Ausschluss von Mehrarbeit gehört.



PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE MENSCHEN

Nach Auffassung von HBV und DAG hat die Reduzierung des Arbeitszeitvolumens, der Abbau der Mehrarbeit und der Ausbau der Altersteilzeit positive Wirkung zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und verbessert dadurch die Übernahmesituation für Ausgebildete. Die Arbeitszeitregelungen müssen für alle Beschäftigten attraktiv sein, z.B. durch freie Wahl der Dauer der Arbeitszeit, durch eine 4-Tage-Woche, durch zusätzliche Freizeitblöcke. Bei weiterhin hoher Arbeitslosigkeit muss auch die Versicherungswirtschaft ihren Beitrag zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen leisten. Dazu gehört die Steigerung der Zahl der Ausbildungsplätze, insbesondere für den Innendienst.

Machen Sie jetzt den ersten Schritt.

Die Tarifkommissionen von HBV und DAG haben in der vergangenen Woche die Forderungen gemeinsam diskutiert und beschlossen. Wir wollen für die Beschäftigten gemeinsam Ergebnisse erzielen. Damit wollen wir zeigen, dass wir uns bereits heute aktiv an dem Prozess zur Gründung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) beteiligen wollen.

Beteiligen auch Sie sich an diesem Prozess, indem Sie DAG und HBV in dieser Tarifrunde aktiv unterstützen und Mitglied in unseren Organisationen werden.

Wenden Sie sich hierzu an Ihre HBV- oder DAG-Betriebsräte, Vertrauensleute oder Geschäftsstellen. Dort erhalten Sie entsprechende Beitrittserklärungen.

